

# Pfarrbrief

Sassanfahrt • Köttmannsdorf • Juliushof • Erlach • Röbersdorf • Seußling

## Weihnachten 2023



## **Ansprechpartner:**

Kath. Pfarramt  
St. Mauritius Sassanfahrt  
St.-Mauritius-Str. 14  
96114 Hirschaid  
Tel. 09543 850135  
Fax 09543 850136

Pfarrer Norbert Sauer  
Pfarrsekretärin: Annemarie Elle  
E-Mail Pfarrbüro:  
st-mauritius@erzbistum-bamberg.de  
Bürozeiten in Sassanfahrt: Dienstag bis Freitag  
von 10.00 bis 12.00 Uhr, Montag Ruhetag

## **Homepage/Internetseite der Pfarrei St. Mauritius**

[www.st-mauritius-sassanfahrt.de](http://www.st-mauritius-sassanfahrt.de) – Ansprechpartner: Alexander Dippolt

---

## **Impressum:**

Herausgeber: Kath. Pfarramt der Pfarrei St. Mauritius, Sassanfahrt mit den Filialkirchen St. Vitus, Röbersdorf, und Maria vom Berge Karmel, Erlach und der Pfarrei St. Sigismund, Seußling

Redaktionsteam: Sachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit; verantwortlich für die redaktionellen Beiträge ist jeweils der Autor, nicht der Herausgeber

Titelbild: Martin Manigatterer, Pfarrbriefservice

Fotos Seite 8/9: „Taufe“: Peter Weidenmann, „Brot des Lebens“: Friedbert Simon, „Feuerzungen“: Yohanes Vianey, „Trauringe“: Ernschie, „Abendstimmung“: Gaby Bessen; alle Aufnahmen aus Pfarrbriefservice

Foto Rückseite: Andreas Kochs, Pfarrbriefservice

Fotos Innenteil: Soweit nicht anders gekennzeichnet, handelt es sich um Privataufnahmen.

Druck: Druckerei Zeh, Sassanfahrt

## Geleitwort von Pfarrer Norbert Sauer

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Mitchristen in Sassanfahrt, Seußling, Köttmannsdorf, Erlach und Röbersdorf,

mit diesem Geleitwort zum aktuellen Pfarrbrief grüße ich Sie alle herzlich. Wenn Sie diesen Pfarrbrief in Ihrem Briefkasten finden, ihn in die Hand nehmen und ihn lesen, dann endet mit dem Christkönigssonntag das Kirchenjahr und mit der Adventszeit treten wir ein in ein neues Kirchenjahr. Das ist für mich zunächst ein Anlass, allen herzlich zu danken, die im vergangenen Kirchenjahr das kirchliche Leben in unseren christlichen Gemeinden in Sassanfahrt, Seußling, Erlach und Röbersdorf mitgestaltet und bereichert haben, angefangen von der Feier der Gottesdienste in ihrer Vielfalt und der Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen auf die Erste Heilige Kommunion und die Firmung, über den diakonischen Bereich, wie zum Beispiel Haus- und Geburtstagsbesuche, Seniorennachmittage und Feste und dem Bereich der Ökumene, bis hin zu der Sorge um die Finanzen und zum Erhalt unserer Kirchen und der anderen Gebäude. Allen, die sich in diesen genannten Bereichen und darüber hinaus in irgendeiner Weise in das kirchliche Leben in unseren Gemeinden eingebracht und auf diese Weise zur Lebendigkeit unserer Gemeinden beigetragen haben, danke ich von Herzen und sage ein aufrichtiges Vergelt's Gott.



Die Adventszeit läutet das neue Kirchenjahr ein. Sie ist geprägt von vielen Zeichen, Symbolen, Ritualen und von gottesdienstlichen Feiern, die uns vorbereiten und hinführen wollen zum Weihnachtsfest, zum Fest der Menschwerdung des Gottessohnes im Kind von Betlehem. Mein Wunsch an uns alle ist: Nutzen wir in diesem Sinne die Adventszeit, die in diesem Jahr nur drei Wochen umfasst und deshalb besonders kurz ist. Ruhige und besinnliche Andachten und Gottesdienste mit adventlichen Liedern und dem Entzünden der Kerzen am Adventskranz, Rorate- und Bußfeiern, die Einladung zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung und vieles andere mehr führen uns in dieser besonders hektischen und stressigen Zeit zu innerer Ruhe und zur Besinnung auf das Wesentliche, worauf es in dieser vorweihnachtlichen Zeit ankommt.

Entnehmen Sie bitte die Hinweise und die Einladungen zu allen diesen Feiern den wöchentlich erscheinenden Gottesdienstordnungen in den Schaukästen der Kirchen und den Ausgaben des wöchentlichen Mitteilungsblatts unserer Marktgemeinde.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine ruhige, besinnliche und gesegnete Zeit im Advent und grüße Sie alle herzlich.

Ihr Pfarrvikar Norbert Sauer

# **Die Vielfalt der gottesdienstlichen Feiern und ihre Bedeutung und Wertschätzung in den christlichen Gemeinden – Gedanken von Pfarrvikar Norbert Sauer**

Das oben genannte Thema ist mir ein Herzensanliegen und deshalb dazu einige persönliche Gedanken.

Von Anfang an gab es in der Kirche eine Vielfalt von gottesdienstlichen Feiern, die das liturgische Leben in den christlichen Gemeinden prägten. Christen versammelten sich am Sonntag zum Hören auf das Wort Gottes und zum Lobpreis Gottes. Dadurch erlebten und erfuhren sie die Gegenwart Gottes in ihrer Mitte und schöpften Kraft und Zuversicht für ihr Leben als Christen. Viele dieser gottesdienstlichen Feiern leiteten mit Ausnahme der Eucharistie engagierte Christen in den Gemeinden, so dass sich die Gemeinden auch dann an den Sonntagen versammelten und versammeln konnten, wenn kein Priester zugegen war.

Leider verschwand im Laufe der Jahrhunderte diese Vielfalt der gottesdienstlichen Feiern fast vollständig, weil die Eucharistie als die zentrale liturgische Feier mehr und mehr einzig in die Mitte rückte und viele andere gottesdienstliche Feiern verdrängte. Das Zweite Vatikanische Konzil hob die Bedeutung und Wertschätzung der Vielfalt der gottesdienstlichen Feiern für die Kirche und für die christlichen Gemeinden wieder hervor und die „Würzburger Synode“ der katholischen Bistümer in Deutschland beschloss, diese Vielfalt in den Gemeinden wieder aufblühen zu lassen. Seitdem dürfen wir über die Feier der Eucharistie hinaus wieder viele gottesdienstliche Feiern begehen, die ihre je eigene Bedeutung haben und ihre je eigene Wertschätzung verdienen und die nicht dem Priestermangel geschuldet sind.

Ich bin sehr froh und dankbar, dass es in unseren Gemeinden ein solch vielfältiges „Angebot“ von gottesdienstlichen Feiern gibt. Dies ist nur möglich, weil engagierte und beauftragte Christen diesen vorstehen und sie leiten. Nur so kann auch gewährleistet werden, dass sich in allen Kirchen in unserem Seelsorgebereich am Sonntag die Gemeinde um Jesus Christus versammelt, sein Wort hört, ihn lobt und ihn bittet. Mit Ausnahme der „Kinder-Kirche“ werden alle gottesdienstlichen Feiern mit einer Kommunionfeier verbunden, so dass der Empfang der Heiligen Kommunion am Sonntag ermöglicht und gewährleistet wird.

Die einzelnen gottesdienstlichen Feiern werden wie folgt bezeichnet und haben folgende Zielgruppen aus der Gemeinde besonders im Blick:

„Heilige Messe“ oder „Heiliges Amt“ > Zielgruppe: gesamte Gemeinde.

„Heilige Messe / Heiliges Amt als Familiengottesdienst“ > Zielgruppe: Familien mit Kindern.

„Wort-Gottes-Feier“ > Zielgruppe: gesamte Gemeinde.

„Wort-Gottes-Feier als Familiengottesdienst“ > Zielgruppe: Familien mit Grundschulkindern.

„Kinder-Kirche“ > Zielgruppe: Familien mit jüngeren Kindern.

Mein Herzenswunsch und der Herzenswunsch derer aus unseren Gemeinden, die diese vielfältigen Gottesdienste mit ihrer je eigenen Bedeutung vorbereiten und gestalten, ist, dass diese Gottesdienste mehr als bisher wertgeschätzt, angenommen und mitgefeiert werden.

Wenn sich dieser Wunsch erfüllt, dann zeigt sich darin zum einen die Dankbarkeit für die Vielfalt und für die Bedeutung der gottesdienstlichen Feiern und deren Wertschätzung und zugleich die Dankbarkeit denen gegenüber, die diese Gottesdienste vorbereiten, gestalten und mit der Gemeinde feiern. Das meint Ihr Pfarrvikar Norbert Sauer

## **Liebe Pfarrangehörige,**

*Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr.  
(Sach 2,14)*

Wir dürfen und sollen uns freuen. Gerade im Advent schauen wir immer mit einem Auge auch auf Weihnachten.

Die Freude, auf die wir hoffend blicken, ist das Kind in der Krippe. Eine Freude, die wir mit anderen teilen wollen. Mit Freunden, Familie und Nachbarn.

Doch worauf freuen wir uns? Wirklich nur über dieses unbekannte Kind irgendwo in Bethlehem? Wir freuen uns nicht allein über irgendein Kind, sondern darüber, dass wir mit dieser Geburt eine Hoffnung verbinden. Nämlich die, dass Gott selber Mensch geworden ist in Jesus Christus. Dieser Gott ist kein unbekannter und weit entfernter Gott mehr, sondern er offenbart sich und seinen Willen. Wir können auf ihn hoffen und diese Hoffnung weitertragen. Gott will bei uns Menschen wohnen. Er will bei uns sein. Welch eine Zusage Gottes! Und wir können darauf vertrauen, dass Gott zu uns kommt, wie ein Licht in der Nacht.

Aber um sich dieser Freude immer wieder bewusst zu werden, brauchen wir gezielt Zeit, uns darauf einzustimmen. Der Advent bietet uns diese Zeit. Schauen Sie auf Ihre volle To-do-Liste. Finden Sie da noch Platz für ein kleines Licht der Hoffnung?

Einen ruhigen Moment, in dem man in das Licht schaut und kurz alles vergisst, das wünschen wir Ihnen im Advent und an Weihnachten. Einen Moment der Ruhe, damit Sie spüren, dass Gott auch zu Ihnen kommt und bei Ihnen wohnt!

Barbara Dittrich und Stefan Endres

Pfarrgemeinderatsvorsitzende



## Eine neue Orgel für unsere Kirche

Vielleicht hat der ein oder andere schon mitbekommen, dass eine neue Orgel angeschafft wird, die voraussichtlich im Januar nächsten Jahres eingebaut wird.

Es mag verwunderlich wirken, da das jetzige Instrument doch erst 1984 eingeweiht wurde. Dazu einige Hintergründe und Informationen: Unsere bestehende Orgel verfügt über zwei Manuale mit Pedal und ist mit insgesamt 24 Registern ausgestattet. In den letzten Jahren kam es regelmäßig vor, dass die Orgel nicht zuverlässig funktionierte. Von den 24 Registern funktionieren mittlerweile nur weniger als die Hälfte.

Bei Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen kommt es zu Dauer- oder Fehltönen. Bereits 2020 wurde ein Angebot zur Restaurierung der Orgel eingeholt. Die Investitionen zur Behebung nur der offensichtlichsten Probleme betragen schon damals um die 50.000 €.

Auf dieser Grundlage informierten wir uns nun auch über Alternativen, wie z.B. elektronische Kirchenorgeln. Bei Nachfrage in anderen Kirchengemeinden (z.B. in der Kirchengemeinde Deining, Neumarkt) wurde uns bestätigt, dass diese mit der installierten elektronischen Orgel sehr zufrieden sind. Deshalb wurden Angebote bei mehreren Firmen angefordert. Die Kosten für die angebotenen elektronischen Orgeln bewegen sich im Rahmen von ungefähr 30.000 €.

Herr Pfarrer Sauer konnte von der in einer Kapelle eingebauten elektronischen Orgel der Fa. Kisselbach positiv berichten. Daher besuchten Anfang Oktober Peter Wenzel, Reinhard Schneider und Frank Zeh diese Firma in Augsburg und begutachteten die angebotene elektronische Orgel sowie mögliche Optionen.

Zusätzlich wurde von einer weiteren Orgelbaufirma ein aktuelles Angebot zur Restaurierung unserer Pfeifenorgel mit ausführlichen Gutachten angefordert, welches bei der zugehörigen Analyse unter anderem folgende Mängel und Schäden aufführt:

- Abgeknickte, abgesackte und deformierte Pfeifen, auch aufgrund Materialmängeln und fehlerhafter Konstruktion
- Dauer- bzw. Fehltöne bei Änderung der klimatischen Bedingungen
- Veraltete Steuerplatinen für das Ansteuern der Register
- Elektrische Sicherheit ist nicht gewährleistet

Die Kosten für Reinigung und Instandsetzung inklusive der Beseitigung des festgestellten Schimmelbefalls an der Rückseite der Orgel würden sich auf über 97.000 € belaufen. Neben



diesen notwendigsten Instandsetzungsarbeiten wurden noch weitere sinnvolle Optionen zur Verbesserung der Orgel, für etwa 27.000 €, angeboten. Eine Garantie, dass es bei diesen Kosten bleibt, kann nicht gegeben werden.

Es gibt zwar vom Erzbistum Bamberg auch Zuschüsse für die Restauration von Pfeifenorgeln. Diese fallen bei diesen Beträgen aber kaum ins Gewicht. Notwendige regelmäßige Wartung und Stimmarbeiten sind bei den genannten Kosten noch gar nicht berücksichtigt.

Auf Basis dieser Informationen wurde im Pfarrgemeinderat und in der Kirchenverwaltung einstimmig für die Anschaffung einer elektronischen Orgel gestimmt.

Als Modell haben wir uns für eine elektronische Orgel mit 3 Manualen und 50 Registern inklusive funkgesteuertem Selbstspielsystem der Fa. Kesselbach entschieden. Damit ist das Modell in der Lage, die Lieder für Gottesdienste auch ohne Organisten abzuspielen.

Die Gesamtkosten für Instrument und Einbau belaufen sich auf ca. 32.000 €. Zusätzlich müssen vorher noch vorbereitende Umbaumaßnahmen durchgeführt werden, die hier noch nicht enthalten sind.

Wir Mitglieder der Kirchenverwaltung sind der Meinung, dass wir mit unserer neuen Orgel gut für die Zukunft gerüstet sind hinsichtlich Wartung und Bedienung. Wir wünschen unserer Kirchengemeinde und den Organisten viel Freude mit dem neuen Instrument.

TAIZÉ Friedensgebet

Fr, 15.12.23, 12.01.24, 16.02.24

Stille  
Gebete  
Gesänge



Um 19.00 Uhr

im Pfarrheim, Sassanfahrt

# 2023 – Ein Rückblick in Zahlen

## Jahresstatistik unserer Pfarrgemeinden

Das in wenigen Wochen zu Ende gehende Jahr brachte Freude und Glück, aber auch Leid und Trauer in unsere Familien.



**Das neue Leben im Wasser  
und im Heiligen Geist und ihre  
Aufnahme in die Kirche  
empfangen in der Heiligen Taufe**

**Sassanfahrt: 18 Kinder  
Seußling: 4 Kinder  
Röbersdorf: 7 Kinder  
Erlach: 1 Kind**

Den neugetauften Kindern und ihren Familien wünschen wir viel Freude mit ihren Kindern, Gesundheit und Gottes reichen Segen.

**Die Begegnung mit Jesus Christus im  
Mahl der Eucharistie und ihre Auf-  
nahme in die Mahlgemeinschaft der  
Kirche begingen in der Feier der Heili-  
gen Erstkommunion**

**Sassanfahrt: 39 Kinder  
Seußling: 4 Kinder  
Röbersdorf: 4 Kinder  
Erlach: 4 Kinder**



Unseren Erstkommunionkindern und ihren Familien wünschen wir viele schöne Erinnerungen an dieses große Fest und wir laden sie immer wieder herzlich ein zur Mitfeier der Gottesdienste in unseren Kirchen.



**Mit den Gaben des Heiligen Geistes wurden  
in der Heiligen Firmung junge Christinnen  
und Christen für ihr Christsein gestärkt**

**Sassanfahrt: 20 Firmlinge  
Seußling: 6 Firmlinge  
Röbersdorf: 7 Firmlinge  
Erlach: 3 Firmlinge**

Allen gefirmten jungen Christinnen und Christen wünschen wir ein Leben in und aus der Kraft des Heiligen Geistes.

**Im Sakrament der Ehe in Liebe  
und Treue vor Gott und seiner  
Kirche verbunden gehen  
den gemeinsamen Lebensweg**

**Sassanfahrt: 4 Brautpaare  
Seußling: 1 Brautpaar**



Allen Ehepaaren wünschen wir tiefe Liebe und Treue zueinander und das große Geschenk von Kindern und das Glück einer Familie.



**Im Glauben an das Leben bei  
Gott und mit Gott wissen wir  
unsere Verstorbenen in Gottes  
Händen für immer geborgen**

**Sassanfahrt: 18 Verstorbene  
Seußling: 4 Verstorbene  
Röbersdorf: 7 Verstorbene  
Erlach: 3 Verstorbene**

Der barmherzige Gott schenke Ihnen die Vollendung Ihres Lebens in der ewigen Gemeinschaft mit ihm.



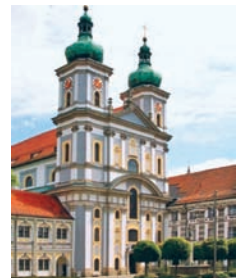
50 Pfarrangehörige aus Sassanfahrt, Röbersdorf, Erlach, Seußling sowie einige Gäste, unternahmen unter der Leitung von Pfarrer Norbert Sauer am 30. Mai eine Pfarrfahrt in das oberpfälzische Stiftland. Erste Station war der Friedhof in Konnersreuth, wo am Grab der Theres Neumann von Pfr. Sauer Einblicke in das Leben und Leiden der „Resl“ gegeben wurde. Ein Gebet schloss den Besuch ab.



Anschließend ging die Fahrt weiter zur Wallfahrtskirche „Kappl“ bei Waldsassen. Hier wurden wir vom Mesner der Kapplkirche zu einer Führung erwartet. In seinem interessanten Vortrag erklärte er uns die Geschichte zur Erfüllung eines Gelöbnisses, Bau und Ausstattung der Kirche. Georg Dientzenhofer errichtete ab 1689 die Kappl. 1711 wurde sie der Heiligsten Dreifaltigkeit geweiht. Im Anschluss feierte unser Pfarrer einen schönen Gottesdienst in der Kapplkirche. Dabei verglich er solche Wallfahrtsorte wie die Kappl anhand von Magnetiten als Anziehungspunkte und Gebetsorte für die Gläubigen.

Am Nachmittag statteten wir dem Wallfahrtsort Waldsassen mit seiner Stiftsbasilika einen Besuch ab. Von unserem Pfarrer Sauer erfuhren wir vieles zur Geschichte einer der bedeutendsten Barockkirchen im süddeutschen Raum. Bei einem Rundgang durch die Basilika konnte man nur staunen und sich an der prächtigen Ausgestaltung erfreuen. Ein Besuch der weltberühmten Stiftsbibliothek der Abtei mit Führung rundete den Besuch der Basilika und Klosteranlage ab.

Ein letzter Halt am Abend war das kleine Dörfchen Geschwand. Hier an einem schönen Platz mit einer Lourdesgrotte hielt Pfarrer Sauer eine Maiandacht mit den Fahrtteilnehmern und den anwesenden Einheimischen. Gegen 21 Uhr traf die Gruppe wieder im Heimatdorf ein. *Text und Fotos: Georg Wiesheier*



## Jesus, du gehst mit! – Start der Erstkommunionvorbereitung 2024

„Einfach Spitze, dass du da bist!“

Mit diesem Lied von Daniel Kallauch wurden die neuen Erstkommunionkinder im Stuhlkreis im Pfarrsaal begrüßt. Gemeinsam mit Pfarrer Norbert Sauer, Christiane Neudecker und Constanze Wulf machten sie sich auf den Weg Richtung Erstkommunion. Alle durften nacheinander einen Fußabdruck auf einen mit braunen Tüchern gelegten Weg legen und sich dabei vorstellen.

Und noch einer, Jesus, geht den Weg mit uns. So wurde eine Jesusikone zwischen die Fußspuren der Kinder gelegt.

„Herr, du gehst mit uns,  
Schritt für Schritt.  
Herr, du bist bei uns, du gehst mit.  
Herr, du gehst mit uns,  
Schritt für Schritt.  
Oh, Herr, du gehst mit.“

*(nach der Melodie von Kumbayah, my Lord)*



Nach diesem Lied konnten alle Wünsche für den Weg hin zur Erstkommunion auf rote Herzen schreiben, darüber etwas erzählen und auf den Weg legen.

Es war eine schöne, andächtige und tiefe Atmosphäre im Raum. Alle zusammen sangen anschließend das Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“ und beteten das Vaterunser. Dann spendete Pfarrer Norbert Sauer den Segen Gottes für diesen gemeinsamen Weg. Mit den Bewegungen zum Lied „Vom Anfang bis zum Ende hält Gott seine Hände über mir und über dir“ von Daniel Kallauch spürten die Kinder diesem Segen nach.

Nach diesem „Weggottesdienst“ ging es in die Sassanfahrter Kirche, in der einige Ministrantinnen und Ministranten die Erstkommunionkinder bei der Erkundung der Kirche begleiteten.

17 Kinder aus Sassanfahrt, Köttmannsdorf und Juliusdorf, fünf aus Seußling, vier aus Röbersdorf und ein Kind aus Erlach haben sich jetzt auf den Weg Richtung Erstkommunion aufgemacht.



## Erstkommunionfeiern in Sassanfahrt



... am 16. (Bild oben) und am 23. April.



## Rückblick eines Kommunionkinds auf die Erstkommunion

So hat das Kommunionkind Sebastian Loch seine Erstkommunionfeier erlebt:

„Ich hatte immer viel Spaß bei den Gruppenstunden. Da hat man seine Freunde auch mal außerhalb der Schule gesehen und unsere Gruppen-Mamas haben das total locker und schön gestaltet. Wir durften sogar zwischendurch Fußball spielen.

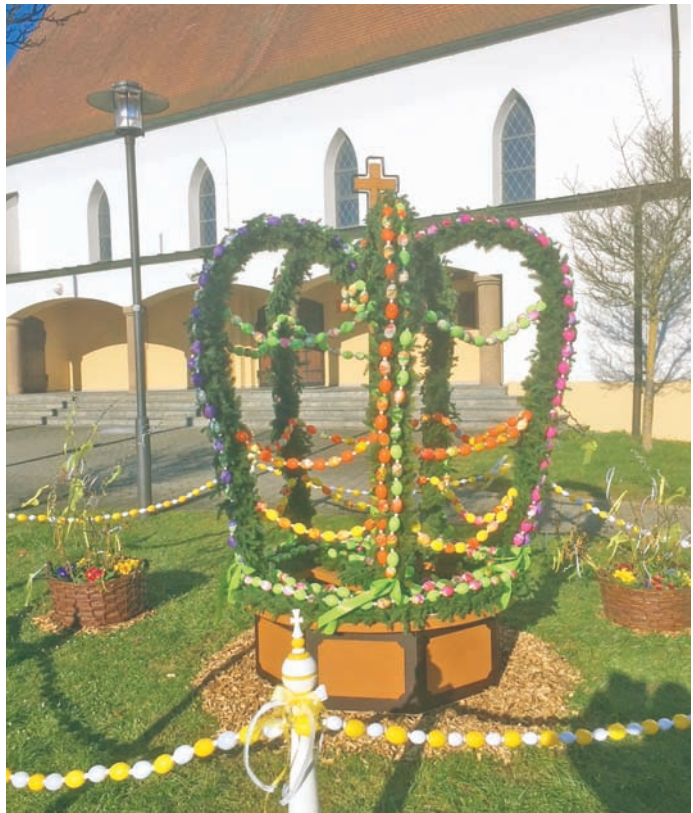
An der Kommunion selbst war ich ein bisschen aufgeregt. Aber ich hab mich auch gefreut, schließlich hatten wir uns lange darauf vorbereitet. Und alle waren sehr schön gekleidet.

Die Idee mit dem Grillfest fand ich super. Endlich waren da alle Kommunionkinder mal gemeinsam“.



## Osterschmuck

Der neue Osterbrunnen des Obst- und Gartenbauvereins wurde heuer zum ersten Mal aufgebaut.



## Jubelkommunion am 7. Mai



## Fahrzeugweihe an Christi Himmelfahrt

Gemeinsam mit dem MCS Sassanfahrt konnte die Fahrzeugweihe in diesem Jahr wieder auf dem Pausenhof der Julius-von-Soden Schule Sassanfahrt erfolgen. Auf der



Stellfläche konnten zahlreiche Fahrzeuge, darunter PKW, Traktoren, Fahrräder usw. den traditionellen Segen erhalten.

# Firmung mit em. Erzbischof Dr. Ludwig Schick



## Kirchweihfest in Sassanfahrt



## Wallfahrtsamt in Schlüsselau





**Kräuterweihe zu Mariä Himmelfahrt**



**Erntedankschmuck  
in der Kirche**



**Allerseelengottesdienst**



## Wallfahrt nach Gößweinstein



### Warum Glaube? Warum Wallfahrt?

Warum Glaube? Warum Wallfahrt? „Warum macht man denn sowas?“ war eine Frage in einem meditativen Zwiegespräch während der diesjährigen Wallfahrt nach Gößweinstein. Die Wallfahrtsleitung wagte einen Ausblick auf eine Wallfahrt im Jahr 2033. Sassanfahrt und allen Pfarreiangehörigen geht es gut und der ASV Sassanfahrt ist in die erste Bundesliga aufgestiegen – so die Prognose von Wallfahrtsleiter Stefan Endres.

Aber warum macht man Wallfahrt?

- aus Tradition, „weil es immer schon so war“
- weil Nachbarn und Freunde in der Gemeinschaft dabei sind
- weil es auch eine körperliche Herausforderung ist
- ... oder auch aus dem „Glauben“ begründet

waren Antworten im Zwiegespräch.

### Die Tradition

Sassanfahrt war zum 181zigsten Mal auf dem Weg – traditionell pünktlich um vier Uhr ging es los. Nach der Ankunft – wie immer – Kreuzweg und am Abend Wallfahrtsamt. Am Sonntag – wie immer – Weggang um acht Uhr und Ankunft zuhause gegen 13:00 Uhr.

### Die Gemeinschaft

Mit über 80 Teilnehmern eine der größeren Wallfahrten, die den Weg nach Gößweinstein geht. Viele Nachbarn, Freunde und Bekannte. Alte und Junge, langjährige, aber auch neue Wallfahrer. Ein neuer Sassanfahrender Wallfahrer in diesem Jahr – unser neuer Gemeindepfar-

rer Sauer. Gemeinsames Beten und Singen, aber auch viele gute Gespräche in der Gemeinschaft sind die Grundlage einer guten und gelungenen Wallfahrt.

### **Die Herausforderung**

Eine Herausforderung ist es für alle – nicht nur für die vier Wallfahrtsleiter, für Schild-, Fahnen- und Lautsprecher-Träger, für die Köttmannsdorfer Feuerwehr und die Blaskapelle. Getragen durch alle Wallfahrer nehmen die Verantwortlichen diese Herausforderung gerne an – bei angenehmen Temperaturen und sonnigem Wetter haben alle Teilnehmer ohne größere Schäden die Herausforderung gemeistert.

### **Unser Glaube**

ist der Kern unserer Wallfahrt und Antrieb aller, die den Weg zur Heiligsten Dreifaltigkeit nach Gößweinstein gehen. Gemeinsam beten, singen und Eucharistie feiern. Glauben ist nicht Wissen, ist nicht alles verstehen und dennoch zu vertrauen. Vertrauen auf Gott, Vertrauen aufeinander, auf andere Menschen. So war die Wallfahrt im Jahr 2023 nach Gößweinstein.

Das Zwiegespräch mit der Aussicht in die nächsten Jahre endete

„hmm, vielleicht ist das Wallfahren doch keine so schlechte Idee. Lass es uns nächstes Jahr doch mal ausprobieren!

Vielleicht gefällt uns das ‚Glauben und Vertrauen‘ ja auch ...“

### **Eindrücke von der Fronleichnamsprozession**



## Kinderkirche in Sassanfahrt

Jeden 4. Sonntag im Monat findet um 10:30 Uhr im Altarraum der Pfarrkirche St. Mauritius in Sassanfahrt die Kinderkirche statt. Kindgerecht erzählen wir Geschichten aus der Bibel, singen Lieder, tanzen und laden die Kinder zum kreativen Mitmachen und Mitgestalten ein.

In der Kinderkirche im Oktober ging es um das Erntedankfest. Dabei haben wir, am Beispiel eines Apfelkerns, der sich zu einem großen Baum entwickelt, erfahren, wie aus einer kleinen Sache etwas Großartiges entstehen kann.



Im September haben wir durch die Geschichte „Jona und der Wal“ gelernt, dass man sich, auch wenn man keine Lust hat, manchmal überwinden muss, um sein Ziel zu erreichen und dabei fest auf Gottes Hilfe vertrauen darf.

In der Adventszeit werden wir auch wieder – wie in den letzten Jahren – die beliebten und schon fast zur Tradition gewordenen „Adventsfenster“ im Schloss Sassanfahrt gestalten. Mit familiengerechten Bildern, Motiven und vorweihnachtlichen Geschichten wollen wir zu einer stimmungsvollen Adventszeit und



Einstimmung auf das Weihnachtsfest beitragen.

Jeden Adventssamstag schmücken wir ein neues Fenster; der Schlossgarten ist an den Wochenenden jeweils ab 14:30 Uhr geöffnet. Lasst Euch überraschen.

Erstmals findet heuer eine feierliche Eröffnung des ersten Adventsfensters mit Pfarrer Sauer im Schlossgarten statt. Diese ist am Samstag, 02.12.23 um 17 Uhr.

An Heilig Abend findet dann um 16:30 Uhr wie gewohnt unsere Kindermesse in der Pfarrkirche Sassanfahrt statt.

Wir freuen uns auf Euch zu den verschiedenen Angeboten

Euer Kinderkirchenteam

Stefanie Schubert und Carina Lembach



## Ich bin ein Mini, und du? – Ein (kurzer) Jahresrückblick



Die Ministranten der Pfarrei St. Mauritius mit Gefährten blicken auf ein aufregendes Jahr zurück. Start war wie jedes Jahr am 06. Januar die Dreikönigsaktion. Es ist immer ein besonderer, aber auch anstrengender Tag, den wir mit großer Begeisterung erleben.

Auch unsere Ratschaktion an Ostern konnten wir in diesem Jahr endlich wieder ohne Coronabeschränkungen durchführen.

Im Juli machte sich die große Ministrantenschar auf in den Freizeitpark „Bayern-Park“ in die Nähe von München. Dies war nur möglich, da die Pfarrgemeinde uns an Ostern immer



sehr großzügig bei der Ratschaktion am Oster-samstag mit Spenden für unsere Minikasse beschenkt. Ein herzliches Dankeschön dafür! Ebenfalls im Juli durften wir drei neue Ministrant\*innen in unsere Gruppe aufnehmen.

Auch beim Pfarrfest waren die „Superminis“ bei der Spielstraße anzutreffen.

Im Oktober beteiligten sich die Ministranten bei der Vorbereitung für die künftigen Kommunionkinder bei einer Kirchenrally.

An Allerseelen wurden nach alter Tradition „Seelenspitzen“ verkauft. Durch die Spendenfreudigkeit der Pfarrgemeinde und unserem Bäcker Herrn Schneider hatten wir einen Gewinn von 72,50 Euro zu verzeichnen. Vergelt's Gott dafür!

Am 06. Januar 2024 bringen die Sternsinger ihren Segen „Christus mansionem benedicat“ unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde in Amazionen und weltweit“ wieder von Haus zu Haus und sammeln Spenden für das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“.

Die Ratschaktion an Ostern findet wie gewohnt von Gründonnerstag bis Karsamstag 2024 statt. Hierzu sammeln „wir“ Ministranten am Karsamstag von Tür zu Tür und erbitten eine Spende für die Minikasse.

Wir wünschen Ihnen und allen, die in Ihrem Herzen sind,  
ein besinnliches und frohmachendes Weihnachtsfest.

Karin, Anja und alle Ministranten



## Erntedank- gottesdienst auf dem Bauernhof

Welcher Ort würde besser passen als ein Erntedankgottesdienst auf dem Bauernhof? Dort werden Lebensmittel direkt erzeugt. Im Herbst/ Fröhjahr wird gesät und dann mit Gottes Hilfe im Sommer/ Herbst geerntet.



Bei strahlendem Sonnenschein und warmen Temperaturen durften wir viele Besucher auf unserem Hof zum Erntedankgottesdienst begrüßen. Besonders gefreut hat uns die tolle Beteiligung der Kinder an der Gestaltung des Gottesdienstes. Für uns als Landwirte ist es besonders wichtig, dass die Bevölkerung den Bezug zur Landwirtschaft nicht verliert.

Das anschließende gemütliche Beisammensitzen mit Bratwurst- und Steak-Brötchen sowie frischen Zwiebelkuchen bot eine tolle Gelegenheit zum ein oder anderen Gespräch. Wir freuen uns, dass so viele Besucher gekommen sind und gemeinsam mit uns Erntedank gefeiert haben.

*Nicole Werthmann*

## Patronats- und Pfarrfest 2023



Dank der zahlreichen Besucher wurde das dies-jährige Patronats- und Pfarrfest zum vollen Erfolg.

Nach der Prozession mit der Figur des heiligen Mauritius und anschließendem Gottesdienst begann am späten Vormittag der weltliche Teil des Pfarrfestes. Für Jung und Alt gab es zahlreiche Angebote wie eine Hüpfburg, Tanzauftritte des Kindergartens und des MCS Sassanfahrt. Außerdem wurde die St. Mauritius-Straße zur Spielstraße umfunktioniert. Die Bücherei konnte mit attraktiven Angeboten eine tolle Werbung für sich machen.



Neben Bürgermeister Klaus Homann konnten die beiden stellvertretenden Bürgermeister Elke Eberl und Markus Zillig von der politischen Gemeinde begrüßt werden. Ebenso haben Bundestagsabgeordneter Thomas Silberhorn, Landtagsabgeordneter Holger Dremel und Landrat Johann Kalb durch ihre Teilnahme diesen Tag bereichert. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Mitwirkenden und Helfer!



## Familienwortgottesdienst in Sassanfahrt

Was wird einmal sein, wenn wir gestorben sind? Jesus erzählt seinen Jüngern davon. Jesus verwendet als Bild ein Haus. In einem Haus, da wohnen wir. Dach und Mauern bieten uns Schutz und Geborgenheit. „Bei dir bin ich zu Hause“, das sage ich, wenn ich mich jemandem nahe fühle, wenn ich bei ihm willkommen bin.



Jesus weiß, dass wir Menschen Bilder brauchen, um glauben zu können. So nimmt er uns mit hinein in sein Beheimatet sein im Haus seines Vaters, in seine Beziehung zu Gott. Einige Kommunionkinder legten aus gelben Tüchern ein Haus. Sie nannten es Sonnenhaus, Haus des Lichtes.



Danach konnten sich alle in einer Traumreise auf den Weg zu einem hellen Haus auf einem hohen Berg machen. In den Bergen ist man dem Himmel, seiner Unendlichkeit ganz nahe. Aus den Fenstern des Hauses leuchtet helles Licht. Musik und Gesang erklingt. Ein großes Fest wird gefeiert. Es wird getanzt. Die Menschen sind glücklich darin.

Das Evangelium begleiteten alle Kinder mit kleinen brennenden Lichtern am Ambo: „Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich! Im Hause meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten?“ (Joh 14, 1-2).

Alle Mitfeiernden durften sich jetzt gegenseitig eine Wohnung im Lichthaus bereiten. Farbwahl und Stockwerkwünsche wurden erfragt. Dann durfte jeder auf seinem bunten Filzstück ein Licht anzünden im Gedenken an geliebte, verstorbene Menschen und für sich selbst. Die Wohnungen wurden mit Legematerial verschönert. *Text und Fotos: Constanze Wulf*



## Spiele-Event in der Bücherei

Am 5. November lud die Bücherei Sassanfahrt und der KEB Bamberg zu einem Spielenachmittag von 14 Uhr bis 17 Uhr ein. Viele spielten Spiele in Vorbereitung auf die kalten Tage, ein toller Nachmittag mit schönen Begegnungen im Pfarrheim Sassanfahrt.

Es konnten alle Spiele in geselliger Runde getestet werden, für das leibliche Wohl war auch so manche Schlemmerei dabei. Vielen Dank an das beste Team und die fleißigen Kuchenbäcker!

Wir bedanken uns herzlich für diese tolle Kooperation mit der KEB Bamberg und ein ganz besonderer Dank für die tollen Spiele, die gesponsert wurden vom Förderprogramm des Spiel des Jahres e.V.

Alle Spiele können jetzt in der Bücherei ausgeliehen werden.

### Hier schon mal ein kleiner Vorgeschmack auf unser Winterprogramm!

- 03.12.23 1. Advent „Lesung in der Bücherei“
- 06.12.23 Nikolaus in der Bücherei zur Öffnungszeit  
Lesung im Pfarrheim beim Seniorentreff am Nachmittag
- 10.12.23 2. Advent Programm „ Kerzenziehen“ am Nachmittag
- 17.12.23 3. Advent Lesung in Kooperation mit Bücherei Hirschaid im Schloss Sassanfahrt

Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte unserer Webseite:

#### Öffnungszeiten:

Mittwoch: 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr  
 Donnerstag: 8:30 Uhr bis 9:30 Uhr  
 Samstag: 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr  
 Sonntag: 1 mal monatlich nach der Kinderkirche

Webseite: [www.biblino.de/sassanfahrt](http://www.biblino.de/sassanfahrt)  
 E-Mail: [buecherei.sassanfahrt@gmx.de](mailto:buecherei.sassanfahrt@gmx.de)  
 Tel. 0151/ 65003992 zu den Öffnungszeiten

<https://www.biblino.de/sassanfahrt>

Wir bedanken uns für das tolle Jahr und die vielen schönen Momente mit unseren Leserinnen und Lesern!

Ihr Büchereiteam Sassanfahrt

*Text und Fotos: Sabine Jentsch*

## Erstkommunion



Am 14. Mai 2023 feierten Emma Glaser, Justus Freund, Finn Pruy und Max Nieschwietz unter dem Motto „Weites Herz offene Augen“ in unserer Pfarrkirche ihre 1. Heilige Kommunion. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die zur Vorbereitung und zum Gelingen dieses Festtages beigetragen haben.



## Liebe Pfarrangehörige,

Ihnen und Euch wünsche ich Zeit zum Innehalten, Zeit für Besinnung und Dankbarkeit.  
Ein gesundes, glückseliges Neues Jahr 2024 –  
verbunden mit herzlichen Grüßen!

Antonie Bennek, Pfarrgemeinderatsvorsitzende

*„Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit, die wir uns für einen anderen Menschen nehmen,  
das Kostbarste ist, was wir schenken können,  
haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden.“*

*Roswitha Bloch*

Zu der diesjährigen Wallfahrt fanden sich am Samstag, den 24. 06. 2023, zu früher Morgenstunde 27 Pilgerinnen und Pilger im Pfarrhof ein, um sich auf den Weg nach Gößweinstein zu machen. Begleitet wurde die Wallfahrtsgruppe von unserer Musikkapelle und Jürgen Schubert, der als Vorbeter letztmalig mitgewirkt hat. Auf halbem Wege konnten sich die Pilgerinnen und Pilger dann mit einer Brotzeit stärken und Kraft für die letzten Kilometer tanken. Gereicht wurden eine deftige Brotzeit sowie Kaffee und Kuchen. Angekommen in Ebermannstadt ging es mit Privatautos weiter nach Gößweinstein, wo wir feierlich in die Basilika eingezogen sind.

Ein herzliches Vergelt's Gott an unsere Musikanten, unserem Vorbeter, Heiner Schu-



bert und Josef Neudecker, die den Imbiss vorbereitet haben, den Fahrern sowie an alle Pilgerinnen und Pilger, die sich auch dieses Jahr wieder auf den Weg nach Gößweinstein gemacht haben.

## Fronleichnamsprozession am 8. Juni



Um 17.00 Uhr begannen wir unseren Fronleichnamssonntag mit einem festlichen Gottesdienst. Bei schönem Wetter zog die Prozession mit dem Allerheiligsten und den Heiligenfiguren durch unseren festlich geschmückten Ort. Anschließend hat der Pfarrgemeinderat zur gemeinsamen Einker in den Pfarrgarten - Pfarrscheune eingeladen. Über den Erlös von 266,00 EUR konnte sich die Kirchenstiftung freuen.

## Bittgottesdienst an der Dreschhalle

Am Dienstag, den 16. Mai 2023 um 18.30 Uhr fand an der Seußlinger Dreschhalle ein Bittgottesdienst mit Eucharistiefeier statt. Der Einladung von Herrn Pfarrer Norbert Sauer sind etwa 35 Besucher gefolgt. Für die musikalische Begleitung sorgte Herr Peter Wenzel mit seinem Keyboard. Abgerundet wurde der Gottesdienst mit einer anschließenden kleinen Stärkung. Der Pfarrgemeinderat hatte Brezen und Knacker sowie Getränke besorgt. Herzliches Vergelt's Gott an alle Mitwirkenden und Helfer.



## Pfarrfest am 9. Juli

Nach mehrjähriger, coronabedingter Pause, konnte der Pfarrgemeinderat endlich wieder zum traditionellen Pfarrfest in den Pfarrgarten einladen. Mit Kaffee, leckeren Torten und Kuchen begannen wir das Fest gegen 14.00 Uhr. Für die Kinder standen ein Kicker sowie eine Tischtennisplatte bereit. Eine Schminckecke für Groß und Klein war im Schatten aufgebaut. Abends wurden die Gäste mit Bratwürsten, Steaks und köstlichen Käsebröten verköstigt. Unsere Blaskapelle sorgte für die gelungene musikalische Unterhaltung.

Vielleicht meinte es Petrus mit uns etwas zu gut. Aufgrund der heißen Temperaturen sind leider nur wenige Seußlinger der Einladung gefolgt. Ein Erlös in Höhe von 221,00 EUR konnte dennoch erzielt werden, welcher der Kirchenstiftung zugute kam.

Im Anschluss an den Gottesdienst, zelebriert durch Herrn Pfarrer Sauer, fanden sich viele Menschen auf der Pfarrwiese ein. Dort wurden zuvor sehr viele Fahrzeuge hingestellt. Mit ausdrucksvollen Worten von und feierlichem Segen durch Herrn Pfar-



rer Sauer war dies ein sehr schöner Anlass und Tradition zugleich, die Fahrzeugweihe bei uns in der Pfarrgemeinde fortzusetzen. Erstmals wurden in diesem Jahr auch St. Christophorus-Anhänger für den Erwerb bereit gehalten.

## Wurzbüschel zu Maria Himmelfahrt



Traditionell wurden zu Maria Himmelfahrt am 15. 08. 2023 Wurzbüschel gebunden und auf Spendenbasis abgegeben. Dieses Jahr hatten mehrere Privatpersonen die Initiative dazu aufgegriffen und in die Tat umgesetzt.

Der daraus resultierende Erlös in Höhe von 416,50 EUR geht an Schwester Theresa.

Ein herzliches Vergelt's Gott geht an die Frauen, die Kräuter, Wurzeln und Blumen gesammelt haben und diese zu sehr schönen Wurzbüscheln gebunden haben.

## Ministrantenaufnahme und Verabschiedung in St. Sigismund



Im Rahmen des Familiengottesdienstes am 22. 10. 2023 wurde Ben Knörrlein offiziell von Herrn Pfarrer Norbert Sauer aus dem Ministrantendienst entlassen. Ben hat über fünf Jahre im Gottesdienst mitgewirkt. Ein herzliches Vergelt's Gott für den jahrelangen Dienst in unserer Pfarrkirche. Glücklicherweise konnten wir eine neue Ministrantin gewinnen. Emma Glaser wurde offiziell in den Ministrantendienst aufgenommen.

Herzlich willkommen Emma! Schön, dass sie sich dazu entschieden hat und auf diesem Weg die Gottesdienste mitgestaltet.

## Jubelkommunion am 24. September



Die Pfarrei St. Sigismund feierte an diesem Sonntag – mit großer Freude – Jubelkommunion. Die Jubilare feierten den 80./60. Festtag ihrer 1. Heiligen Kommunion, festlich gestaltet von Herrn Pfarrer Dellermann.

## Erntedankfest

Mit einem – vom Ehepaar Schubert – festlich gestalteten Wortgottesdienst und einem ausdrucksvoll geschmückten Altarraum haben wir das Fest „Erntedank“ in unserer Pfarrkirche gefeiert. Viele Hände haben zuvor die Früchte der Ernte aus 2023 prachtvoll in Szene gesetzt. Ein herzliches Vergelt's an diese fleißigen Helferinnen und Helfer.





### Erstkommunionfeier am 30. April



### Nachrichten des Seniorenkreises

Wie gewohnt treffen sich die Senioren einmal im Monat weiterhin im Pfarrheim zum gemütlichen Beisammensein, Gedankenaustausch und verschiedenen Aktivitäten bei Kaffee und Kuchen. Höhepunkt in diesem Jahr war im Juli der Ausflug mit den Hirschaidern und unserem Bürgermeister Klaus Homann nach Bad Kissingen mit Führung durch die russische Kirche und der Besuch des Kurgartens. Im Dezember ist der Abschluss mit einer vorweihnachtlichen Feier mit der Gesangsgruppe Schramm.

Im Neuen Jahr werden wir uns von der Hirschaidern Filmkiste einige Filme ansehen und eine Maiandacht in der Hallerndorfer Kirche halten.





## Grüße der Röbersdorfer Ministranten

In der Fastenzeit wurde an dem ökumenischen Jugendkreuzweg teilgenommen und die Minis haben mit Firmlingen aus Röbersdorf eine Kreuzwegstation vorbereitet und durchgeführt.

Auch dieses Jahr haben die Minis an den Kartagen die Kirchenglocken mit ihren „Ratschen“ ersetzt. Am Karsamstag konnten sie den wohlverdienten Osterlohn „einratschen“.

Im Juli ging es mit den Sassanfahrter und Erlacher Minis sowie Herrn Pfarrer Sauer in den Bayern Park. Bei schönstem Sommerwetter konnten wir nach Lust und Laune den Park entdecken, Achterbahnen fahren, besonders der Free Fall Tower war ein großes Highlight. Zum Abschluss hat Hr. Pfarrer Sauer in der parkeigenen Kirche für uns alle einen Gottesdienst gehalten. Vielen Dank für den erlebnisreichen Tag!



Als kleiner Ausflug für Zwischendurch sind wir gemeinsam nach Hirschaid in die Eisdielen.

Seit diesem Herbst halten wir wieder monatlich eine Gruppenstunde in unserem Miniraum in der alten Schule, wo durch Spiel und Spaß die Gemeinschaft gestärkt wird, Gottesdienste vorbereitet werden und Abläufe besprochen werden.

Die Minis aus Röbersdorf wünschen allen ein friedvolles Weihnachtsfest!



## Endlich sind bald Ferien... Jugendgottesdienst in Röbersdorf

So viele Tests und Schulaufgaben? Nimmt das denn gar kein Ende?

Nina sitzt mit ihren Freundinnen auf den Stufen vor dem Altar. Es tut gut, die Anspannung, den Stress mit den anderen teilen zu können. Gott sei Dank, beginnen in einigen Wochen die Sommerferien.

Und da kommt die Idee auf: lasst uns doch schon mal Koffer packen!

Die Vorfreude steigt beim Packen. Und die Kids versuchen, an alles Wichtige zu denken: dass die Sonne nicht der Haut schadet, dass der Handyakku wieder aufgeladen werden kann, dass sie etwas zum Essen und zum Trinken mitnehmen, Spiele, um eine schöne Zeit mit Freunden und der Familie zu haben. Ein Handtuch, das trocknet, wärmt und auf dem



man bequem liegen kann. Und Kleidung für warmes und kälteres Wetter, zum Baden.

Und so kann man in die Ferien, in den Urlaub. Abstand gewinnen. Raus aus dem Alltag. Zeit für sich und seine Freunde.

Und in der Begegnung mit anderen Menschen, in der Stille der Natur können Gedanken in uns ruhiger werden, man kommt zu sich, kann in die Tiefe schauen wie in einen Brunnen und vielleicht auch in Berührung mit der Quelle in uns kommen, die Jesus selbst ist. Er lädt uns ein, zu ihm zu kommen, Er lädt uns, ein zu ihm zu kommen – mit all dem, was uns gerade bewegt.

**Nina, 12 Jahre:** „Mir hat es am besten gefallen, als wir den Sommergottesdienst selber gestalten durften, und auch die Texte selber zu schreiben, war toll und eine gute Erfahrung. Wir machen diese Gottesdienste schon eine lange Zeit, aber nun sind wir ein bisschen älter und haben dabei die Motivation verloren.“

*Constanze Wulf und das Team der Familien- und Jugendgottesdienste in Röbersdorf*

## Ein Rückblick der Erlacher Ministranten auf 2023



Wir freuen uns, auch in diesem Jahr auf einige besondere Erlebnisse zurückschauen zu können.

Zum Jahresbeginn engagierten wir uns wieder bei der Sternsingeraktion. Als weiterer Höhepunkt folgten die Kar- und Ostertage. Wir Minis übernahmen drei mal täglich mit unseren Ratschen das Glockenläuten. Es freut uns immer sehr, wenn wir dann am Karsamstag beim Sammeln von

Haus zu Haus dafür belohnt werden.

Natürlich freuen wir uns immer besonders auf gemeinsame Unternehmungen. In diesem Jahr besuchten wir gemeinsam mit den Minis aus Sassanfahrt und Röbersdorf den Bayern-Park in Reisbach. Ein tolles Erlebnis für uns alle. Hier nochmal ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren. Auch ein Besuch des Erlebnisparks Schloss Thurn war ein toller Tag für unsere Gemeinschaft.

Im Juli haben wir uns dann von unserem



langjährigen Ober-Mini Maximilian Mantel verabschiedet. Aktuell sind wir in Erlach noch drei Ministranten. Über weitere Unterstützung würden wir uns natürlich sehr freuen.

Dies war ein kurzer Rückblick auf 2023. Wir wünschen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest!

Eure Erlacher Minis

## Radwallfahrt nach Flüeli in der Schweiz

Die Katholische Landvolkbewegung veranstaltete in diesem Jahr wieder eine Radwallfahrt nach Flüeli in der Schweiz. Start war am Freitag, den 30. Juni 2023 ab Erlach. Nach einer kurzen Andacht erteilte Pfarrer Norbert Sauer den Reisesegen. Insgesamt machten sich 29 Radfahrer\*innen auf die ca. 600 km lange Tour über acht Tage. Der älteste Teilnehmer war 83 Jahre alt. Am Sonntag, den 09. Juli 2023 kehrten alle Teilnehmer wohlbehalten nach Erlach zurück und wurden von Pfarrer Sauer wieder begrüßt. *Georg Schneider*



## Abschied von Raimund Fleischmann



Erlach sowie die gesamte Kirchengemeinde haben eine stille Persönlichkeit verloren. Am 23. September 2023 hat uns Raimund Fleischmann nach schwerer Krankheit für immer verlassen. Genau 68 Jahre spielte er bei uns die Orgel; er ließ es sich nicht nehmen – trotz seiner Erkrankung – den Gottesdienst am Patrozinium 2023 auf „seiner Orgel“ zu begleiten. Es sollte das letzte Mal sein. Bereits im Alter von 12 Jahren spielte er zum ersten Mal bei einer hl. Messe. Nicht nur in Erlach, sondern auch in Sassanfahrt, Röbersdorf, Seußling und Hirschaid begleitete er die Gottesdienste auf der Orgel.

Nicht nur das Orgelspielen war ihm sehr wichtig. Alles, was rund um die Kirche repariert oder organisiert werden musste, war für ihn – ohne große Worte – selbstverständlich. Er war über Jahrzehnte als Mitglied in der Kirchenverwaltung und als Kirchenpfleger tätig.

Raimund war auch bei allen Ortsvereinen ein gern gesehener Zeitgenosse. Sein handwerkliches Geschick und seine praktische Erfahrung waren stets gefragt. Er stand allen mit Rat und Tat zur Seite und packte mit an. Wir werden ihn stets in bester Erinnerung behalten.

*Georg Schneider*



## Die neue Urnenstätte am Erlacher Friedhof – Gedanken zum Ursymbol Baum

Ein Baum ist ein Zeichen des Lebens. Von allen vier Elementen nimmt er seine Kraft: mit der Wurzel lebt er in Erde und Wasser, mit der Krone in Sonnenlicht und Luft. Der Stamm ist der Mittler zwischen dem Unteren und dem Oberen. Er wächst hoch und höher zum Licht und immer tiefer in die Erde. Bäume verbinden Erde und Himmel. Seit Menschengedenken verbinden wir den Baum mit dem Geheimnis des Lebens. Ein Baum ist Symbol für Wachstum, Lebensdauer, Hoffnung, Schutz und Geborgenheit. Jedes Jahr wiederholt sich der Kreislauf vom Aufkeimen der Blätter im Frühjahr und dem Fallen der Blätter im Herbst. Immer hat der Mensch Parallelen von

sich zum Baum erahnt. Der Jahreskreis des Baumes erinnert uns an den eigenen Frühling des Lebens und führt uns auch den Herbst des Lebens vor Augen. Ein Baum ähnelt der Gestalt eines aufrechtstehenden Menschen mit ausgebreiteten Armen. Obwohl ein Mensch wie ein Baum an die Erde gebunden ist und Wurzeln schlägt, hat er doch die Sehnsucht, über sich hinaus zu wachsen, sich dem Bereich des Göttlichen zu nähern. Die Lebenskraft des Baumes kann in uns die Sehnsucht nach einem Leben ohne Tod hervorrufen. Seine Früchte und sein Schatten schenken uns Nahrung, Schutz und Geborgenheit.

Von jeher wurde zwischen Baum und Mensch ein Gleichklang erspürt. Es gibt viele Mythen, in denen erzählt wird, dass die Seele als Baum weiterlebt. Alte Völker betrachteten den Kosmos als einen riesigen, allumfassenden Baum, den Weltenbaum, dessen Wurzeln bis zum Erdmittelpunkt reichen und dessen Zweige in den göttlichen Bereich hineinwachsen. Bei den Wurzeln des Weltenbaumes entspringt die Quelle mit dem Wasser des Lebens.

In der Bibel steht der Baum des Lebens im Paradiesgarten neben dem Baum der Erkenntnis und durch den Kreuzesbaum auf dem Berg Golgotha geht neues Leben hervor durch den Tod und die Auferstehung Jesu. Der Baum hier auf dem Friedhof steht für den Lebensbaum, der Jesus Christus selbst ist. Und rundherum die Baumsymbole auf den Urnengräbern stellvertretend für die Verstorbenen. Als Zeichen der Hoffnung auf neues Leben, dass sie jetzt für immer bei Gott sind.

*Constanze Wulf*

In unserer Pfarrei ist 2022 ein Totengebet erstellt worden, d.h. ein gemeinschaftliches Gebet in liebevoller Erinnerung, mit meditativen Texten zum Symbol des Lebensbaumes und passenden Liedern zur Auswahl. Eine Einsicht in dieses Heft ist im Pfarrbüro in Sassanfahrt oder bei Pfarrer Norbert Sauer und Constanze Wulf (09543-851971) möglich. Es können auch Hefte mit persönlichem Namen des Verstorbenen gedruckt werden.

## Wortgottesfeier in Erlach: Leben bei Gott

Henri, Ben, Lukas und Felix waren bei der Wortgottesfeier am Sonntag, 6. Oktober 2023 in Erlach. In Lesung und Evangelium wurde mit Bildern aus unserer Erfahrungswelt das Leben bei Gott verglichen: wie eine Hochzeit, wie ein Hochzeitsmahl für alle Menschen. Die Kinder wurden gefragt: **Wie stellt ihr euch das Leben bei Gott vor?**

Legematerial und Tücher standen rechts vor der ersten Bankreihe bereit und die Buben begannen, damit ein Bodenbild während des Gottesdienstes zu legen.

Hier Gedanken der vier Jungs zu ihrem gestalteten Bild:



**Henri (3):** Da ist Gold, Sterne, Muscheln und eine Perlenkette.

**Ben (5):** Da sind Goldstrahlen an der Seite, die strahlen aus. Das ist so eine halbe Sonne.

**Lukas (7):** Das ist ein Jesuskreis. Blütenblätter sind drum herum und das größte Blütenblatt ist das Jesusblatt. Bei dem gelben haben wir Stromkabel gelegt für die Energieversorgung im Himmel, und hinten an der Wand ist ein Umwandler von schlechten in gute Gedanken.

**Felix (7):** Vorne rechts die Blume ist Gott. Hier können wir unsere Wünsche herbringen und da werden sie erfüllt.

Herzlichen Dank an Ingrid Pflafka, die die Gedanken der Kinder aufgeschrieben hat.

*Constanze Wulf*



Foto: Pflafka

**SCHREINEREI GREGOR BALDAUF**  
Freude am Wohnen



Massivholzmöbel  
 Innenausbau  
 Küchen  
 Kleiderschränke  
 Gleitschiebetüren  
 Türenmontage  
 Möbelmontage  
 Umzugsmontage  
 Insektenschutz

Kellerstraße 5c  
 96114 Sassanfahrt  
  
 Tel.: 09543 4428 - 50  
 Mobil: 0170 2332635  
  
 e-mail: schreinerei.baldauf@t-online.de

# ***CHRISTBÄUME***

*Frisch geschlagen oder mit Ballen in der*



**Baumschule Pfistner**  
 Geisfelder Str. 10  
 96129 Strullendorf  
 OT Roßdorf am Forst  
 Tel.: 0 95 43 - 99 27  
 Mobil: 01 73 - 3 88 92 37

*Täglich Verkauf* am Wohnhaus



Geschenkkörbe



**Familie Werthmann**

Pfarrer-Hopfenmüller-Straße 39

96114 Hirschaid-Sassanfahrt

Tel. 0157/53513872

[milchviehbetrieb-werthmann@outlook.de](mailto:milchviehbetrieb-werthmann@outlook.de)

[www.milchviehbetrieb-werthmann.de](http://www.milchviehbetrieb-werthmann.de)

# DRUCKEREI ZEH



Sassanfahrter Hauptstraße 6  
96114 Hirschaid/Sassanfahrt

Tel.: 09543 / 54 84

Tel.: 09543 / 41 03 57

Fax: 09543 / 48 79

Mobil: 0171 / 49 46 45 2

Mobil: 0173 / 94 94 14 5

E-Mail: [druckerei.zeh@t-online.de](mailto:druckerei.zeh@t-online.de)

[www.druckerei-zeh.de](http://www.druckerei-zeh.de)

**KOPIE**

**PAPIER**

**OFFSETDRUCK**

**DIGITALDRUCK**

**VERARBEITUNG**

**ÖFFNUNGSZEITEN: Mo-Do 7.30 Uhr-16.30 Uhr / Freitag 7.30 Uhr-14.30 Uhr**



„Die Adventszeit  
ist eine Zeit,  
in der man Zeit hat,  
darüber nachzudenken,  
wofür es sich lohnt,  
sich Zeit zu nehmen.“

Gudrun Kropp